




UNICEF: Not der Kinder wächst

UNICEF: Not der Kinder wächst
Untersuchung zur humanitären Lage in sieben nördlichen Provinzen Syriens
UNICEF ist sehr besorgt über die kontinuierliche Verschlechterung der Situation der Zivilbevölkerung und insbesondere der Kinder in Syrien. Eine aktuelle Untersuchung großer humanitärer Akteure in sieben nördlichen Provinzen dokumentiert wachsende Not und Versorgungsprobleme nicht nur in Städten, wo akute Kampfhandlungen stattfinden, sondern auch in den übrigen Gebieten.
Insbesondere die Gesundheits- und Wasserversorgung funktioniert in vielen Ortschaften vielfach nicht mehr. Besorgt ist UNICEF über das wachsende Risiko für Mangel- und Unterernährung bei Kindern. Bereits jetzt leiden viele Kinder an Durchfallerkrankungen. Bei steigenden Temperaturen in den kommenden Monaten droht wegen der unzureichenden Wasserversorgung und schlechter Hygiene die Ausbreitung von Krankheiten. Das Schulsystem in den nördlichen Provinzen ist praktisch zusammengebrochen. Routineimpfungen finden kaum noch statt.
Die detaillierte Untersuchung, an der auch die Europäische Union sowie das englische und das amerikanische Entwicklungshilfeministerium beteiligt waren, hat die humanitäre Lage in Nord-Syrien in den Monaten März und April beobachtet. Obwohl die internationale Hilfe innerhalb Syriens verstärkt wurde, hatten Helfer in 70 Prozent der Distrikte Probleme, sich frei zu bewegen. In den beobachteten Gebieten hielten sich im März und April rund 2,7 Millionen Flüchtlinge auf. Landesweit sind über 4,2 Millionen Menschen auf der Flucht vor der Gewalt. Schätzungsweise die Hälfte von ihnen sind Kinder und Jugendliche.
Seit Anfang Mai gelangten mit mehreren UN-Konvois UNICEF-Hilfsgüter in umkämpfte Gebiete bei Homs, Smeem und Idlib. UNICEF hat für die Städte und Gemeinden in Syrien 160 Tonnen Chlor zur Wasseraufbereitung sowie Generatoren zum Betrieb von Pumpen in Homs, im Großraum Damaskus, Hama und Quneitra bereitgestellt. Mit Unterstützung von UNICEF wurden in Syrien über 900.000 Kinder gegen Masern geimpft. In 355 Schulen in Syrien erhalten 100.000 Jungen und Mädchen Ersatzunterricht und psychosoziale Unterstützung. Auch in allen betroffenen Nachbarländern leistet UNICEF umfangreiche humanitäre Hilfe für syrische Flüchtlingskinder.
UNICEF ruft dringend zu Spenden für die Kinder in Syrien auf.
Spendenkonto: 300.000, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00, Stichwort: Syrien
Deutsches Komitee für UNICEF
Höninger Weg 104, 50969 Köln, 0221-93650-0, Telefon: 0221-93650-279
Mail: mail@unicef.de, URL: <http://www.unicef.de/> 

Pressekontakt

Deutsches Komitee für UNICEF

50969 Köln

unicef.de/
mail@unicef.de

Firmenkontakt

Deutsches Komitee für UNICEF

50969 Köln

unicef.de/
mail@unicef.de

UNICEF - Weltweite Hilfe für Kinder
Seit 1946 arbeitet UNICEF für das Wohl der Kinder dieser Welt. Mittlerweile ist UNICEF in 161 Ländern tätig. In 37 Staaten informieren Nationale Komitees über die Arbeit von UNICEF, verkaufen Grußkarten und sammeln Spenden. UNICEF arbeitet auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention, die die 191 Mitgliedsstaaten verpflichtet, das Überleben der Kinder zu schützen, ihre Entwicklung zu fördern, sie vor Missbrauch und Gewalt zu schützen und sie an wichtigen Entscheidungen zu beteiligen. In vielen Ländern ist es UNICEF in den vergangenen Jahren gelungen, die Situation der Kinder zu verbessern. Doch es bleibt viel zu tun. Lesen Sie hier mehr über die Arbeit und die Erfolge von UNICEF und begeben Sie sich auf eine virtuelle Reise zu UNICEF-Projekten in aller Welt.